BILD-Besuch bei Deutschlands jüngster Autorin Elisabeth Patsch (15) aus Cottbus

Die „El Fator"-Trilogie: Der erste Teil entstand in fünf Monaten. Für den zweiten brauchte die Autorin acht, für den dritten 15 Monate: „Ich bin selbstkritischer geworden"

Elisabeth Patsch (15) ► veröffentlichte mit 13 ihren ersten Fantasy-Roman über einen verzauberten Planeten: „Eine Welt so erhaben und geheimnisvoll, aber dennoch vom Bösen beherrscht"

Harry Potter pass' auf, dass sie dich nicht wegzaubert

Von ILKA ROXIN

Sie ist genauso alt wie Harry Potter – und könnte ihn bald aus den Bestseller-Listen zaubern. Mit 15 Jahren ist Elisabeth Patsch aus Cottbus Deutschlands jüngste Roman-Autorin. Und ihre Geschichten sind mindestens so fantasievoll wie die von Joanne K. Rowling...

„Langweile ist das Schlimmste für mich", sagt Elisabeth. Deshalb schnappte sie sich schon als Siebenjährige lieber Papier und Stift, um Geschichten und Gedichte aufzuschreiben. Mit 11 begann die Gymnasiastin, Bücher zu schreiben. Jetzt bringt sie schon ihr drittes auf den Markt. Morgen (18 Uhr) liest sie im Cottbuser „Haus des Buches" zum ersten Mal aus „El Fator – Visionen des Abschieds" vor.

„El Fator" – das ist die spannende Trilogie von acht Kindern, die auf einem geheimnisvollen Planeten wilde und manchmal auch gruselige Abenteuer erleben. Mit 13 hatte sie den ersten Teil von „El Fator" veröffentlicht. Die Oma hatte das Manuskript an einen Verlag geschickt. Den zweiten Band stellte Elisabeth schon auf der Leipziger Buchmesse vor.

„Geschichten spinnen macht mir einfach Spaß", beschreibt sie ihren Drang zum Schreiben. Ihre besten Einfälle hat die (einzige) Tochter einer Lehrerin und eines Maschinisten im Wald. „Ich liebe die Ruhe dort."

In ihren Büchern kommt alles vor: Hoffnung, Verzweiflung, Liebe, Verrat, Freundschaft, Tod. „Ich bin durch Märchen in eine Fantasie-Welt hineingeboren worden", sagt Elisabeth. Schon mit zwei Jahren las die Mutter ihr Märchen vor. „Jeden Abend, ich liebte sie und konnte sie alle auswendig."

Für ihre Romanfiguren beobachtet Elisabeth Menschen und Alltagsszenen. Der erste Teil von „El Fator" entstand im Urlaub auf Teneriffa. „Wir lagen am Strand, mir war todlangweilig. Da schloss ich meine Augen... Die Romanfiguren, die ihre Abenteuer erleben, sind meine Freunde und ich."

Schriftstellerin will Schülerin Elisabeth nicht werden. „Schreiben soll mein Hobby bleiben", sagt sie. Tierpsychologin wäre sie später gerne mal. Und sie träumt von einem kleinen Schloss, am Waldrand. Besteht ihr Leben nur aus Träumen? „Nein", sagt Elisabeth. Schule ist mir wichtig, Freunde, Partys."

Und verliebt ist sie auch schon. „Leider sind wir noch nicht richtig zusammen. Es gab da ein paar Missverständnisse. Aber das wird schon noch", sagt sie lachend. Und in ihren Augen blitzt die Phantasie...

▲ In der Einsamkeit und Stille des Waldes hat Elisabeth ihre besten Einfälle. Den Laptop hat sie immer mit

Deutschlands ► jüngste Buchautorin liebt Pferde und reitet gerne

Fotos: DARGELIS